

Shade of Shambles

Schatten der Trümmerfelder

Die Band existiert seit vielen Jahren und hat sich im Untergrund des Wave-Pop einen Namen gemacht. Mit anspruchsvollen Kompositionen plus markanter Stimme schaffen auch die andächtigen Lieder ein deutlich zu erkennendes Markenzeichen auf jede Bühne zu bringen. Sie spielten mit vielen Bands in Clubs und Festivals darunter auch mehrmals beim WGT in Leipzig sowie auf vielen großen und kleinen Bühnen Deutschlands.

Die Band strukturiert sich in größeren Zeitabständen immer wieder neu um nicht auf eingetretenen Pfaden stecken zu bleiben. Sie schufen dadurch in ihren Liedern viele musikalische Facetten. Vom frühen Wave der 80er kommend wandelte sich die Musik mit Einflüssen von Trip-Hop, Elektro, Indierock und Pop zu einem neuen Stil, der einen starken Wiedererkennungswert geschaffen hat. Shade haben ihren Sound gefunden ohne festgefahren zu klingen.

Sie ziehen schon viele Jahre mit ihrer besonderen musikalischen Mischung durch die Clubs Deutschlands, ohne sich zu verbiegen. Von Akustik bis zum fetten Sound ist alles drin. Stets in Eigenregie ist es viel Arbeit gut zu bleiben und sich nicht zu wiederholen, da auch Shade einen hohen Anspruch an ihre Musik stellen. Es ist und war nie ein forciertes Ziel zu gefallen, oder sich aus Erfolgsgründen anzupassen.

Mit der eigens entworfenen Beamer-Lightshow und immer wieder überraschender Live-Performances sind sie stets ein herausstechendes Erlebnis für jedes Publikum, welches offen für neue Musik ist. Shade stehen zu ihrer Musik, die es wohl so kein zweites Mal gibt und die es auch definitiv Wert ist auf der Bühne zu erleben !

Die Besetzung

Chris Rennier.....Gesang, Tasten, Programmierung
Olaf Seifert.....bundloser Bass
Marcus Pawlig.....Gitarre
Max Cocco.....Gitarre

Der Anspruch

Shade habe sich ausgerichtet, persönliche wie auch gesellschaftliche- sowie musikalisch unspezifische Themen anzustoßen. Wir wollen ungewohnte Gedanken beleben, Inhalte schaffen die nah an den musikalisch geschaffenen Emotionen anknüpfen. Dadurch sind die Texte immer eng mit der Musik verbunden. Der textliche Inhalt soll durch die Musik getragen werden und bildet so einen hohen Stellenwert des Gesamtwerkes. Keine leichte Kost für wenig Gedanken.

Es ist das primäre Ziel Gedanken anzustoßen und ihnen Raum zu geben. Es ist für uns wichtig ein Spiegel der Gesellschaft zu sein, keine Weisheiten zu verkünden, sondern Realitäten aufzuzeigen die als Diskussion zurück in die Gesellschaft führen.

Ein weiterer Punkt ist die geschaffene Emotion in der Musik. Es ist ein wichtiger Ansatz das Musik verschiedenste Gefühle erzeugt und diese niemals plakativ werden lässt. Wir beabsichtigen somit auch nicht tanzorientierte monotone Musikstrukturen zu focusieren, außer sie sind Ziel einer strukturellen, inhaltlichen Funktion.

Um ein Zeichen zu setzen sowie auch deutlich Stellung zu beziehen möchten wir am Schluss klarstellen, dass wir mit Musikern die mit rassistischem, antisemitischem, djihadistischen sowie Gewalt verherrlichendem und oder auch nationalistischem Gedankengut kokettieren, keine gemeinsame künstlerische Darbietung bestreiten werden, und nicht mit in dieser Richtung tendierenden Künstlern zusammenarbeiten.

